



## Logbuch.FHR Nordrhein-Westfalen

Empfehlungen für die  
Didaktische Jahresplanung



Kompetenzorientiert

Mit Logbuch.FHR Nordrhein-Westfalen können Sie – wie die neuen Bildungspläne für das Berufskolleg fordern – kompetenzorientiert unterrichten. Alle Aufgaben sind auf die zu fördernden Kompetenzen ausgerichtet und schülerorientiert formuliert. Schülerinnen und Schüler erfahren auf diese Weise ihr Können und werden für das weitere Arbeiten motiviert.

Prüfungsorientiert

Das Lehrwerk führt zudem gezielt zur Prüfung der Fachhochschulreife. Musterlösungen mit Kommentierung zu allen Aufgabenarten der Abschlussprüfung geben den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung, was sie erwartet. Alle Prüfungsthemen werden ausgiebig geübt, sodass die Schülerinnen und Schüler Sicherheit bekommen.

Berufsorientiert

Die in Logbuch.FHR enthaltenen Sachtexte, die im Überblick zusammengestellt sind, sind direkt oder implizit auf den Beruf ausgerichtet. Die Aufgaben sind so gestellt, dass sie nicht oberflächlich an einen Beruf anknüpfen, sondern die Kompetenzen einüben, die unabdingbar im Beruf verlangt werden.

Wir hoffen, dass Sie mit den folgenden Hinweisen eine Grundlage erhalten, um die Didaktische Jahresplanung auszugestalten.

Inhalt

Hinweise zum Bildungsplan und zur Didaktischen Jahresplanung	S. 3
Grundlage für eine Didaktische Jahresplanung mit Logbuch.FHR Nordrhein-Westfalen	S. 4
Unterstufe 1. Halbjahr	S. 4
Unterstufe 2. Halbjahr	S. 5
Oberstufe 1. Halbjahr	S. 6
Oberstufe 2. Halbjahr	S. 6
Überblick	S. 7
Themen der Sachtexte in Logbuch.FHR Nordrhein-Westfalen	S. 7

„Die Didaktische Jahresplanung muss (...) je nach Bildungsgang Zielsetzungen (berufliche Qualifizierung, Wissenschaftspropädeutik) unterschiedlich fokussieren. Hinweise zur Ausgestaltung einer Didaktischen Jahresplanung, insbesondere zur Entwicklung, Abfolge und Dokumentation fachbezogener und fächerübergreifender Lehr- und Lernarrangements sind in einer Handreichung spezifisch für die Höhere Berufsfachschule enthalten. (Lehrplanentwurf 2013, S. 9)

Die nachfolgenden Empfehlungen für die Didaktische Jahresplanung gehen von folgenden Vorgaben aus:

Unterrichtsvolumen

Das Fach Deutsch/Kommunikation wird in der Höheren Berufsfachschule in zwei Jahren mit jeweils drei Unterrichtsstunden (Ustd.) pro Woche unterrichtet. Das ergibt für die Unterstufe 40 Schulwochen á 3 Ustd., insgesamt also 120 Ustd. Für die Oberstufe wird davon ausgegangen, dass die Schriftliche Abschlussprüfung in der 32. Schulwoche stattfindet, sodass sich ein Unterrichtsvolumen von 96 Ustd. ergibt. In der Summe der beiden Schuljahre stehen also ca. 216 Ustd. für Unterricht und schriftliche Klausuren zur Verfügung. Der Lehrplanentwurf sieht 7 Anforderungssituationen, jeweils mit einem Zeitrichtwert von 20 Ustd., also insgesamt 140 Ustd. (Summe der Zeitrichtwerte) vor.

Klausuren

Es wird davon ausgegangen, dass pro Schulhalbjahr zwei schriftliche Klausuren (in der Unterstufe 2-stündig, in der Oberstufe 3-stündig) geschrieben werden. Die Klausuren sind gleichmäßig über das Schulhalbjahr zu verteilen. Die jeweils zweite Klausur im Schulhalbjahr wurde so gelegt, dass die Ergebnisse noch in die Leistungsbewertung zum Ende des Halbjahres eingehen können. Im zweiten Halbjahr der Oberstufe sollte die erste Klausur unter Prüfungsbedingungen geschrieben werden, die zweite Klausur ist die Prüfungsarbeit in der Schriftlichen Abschlussprüfung.

Schriftliche Abschlussprüfung

Der Lehrplanentwurf (S. 35/36) sieht für die Schriftliche Abschlussprüfung im Fach Deutsch/Kommunikation 4 Aufgabenarten vor:

- Aufgabenart I: Analyse fiktionaler Texte,
- Aufgabenart II: Analyse von Sachtexten,
- Aufgabenart III: Erörterung im Anschluss an eine Textvorlage,
- Aufgabenart IV: Textgestaltung auf der Grundlage situativer und struktureller Vorgaben.

In der vorliegenden Empfehlung für die Didaktische Jahresplanung wird die Bearbeitung der fiktionalen Texte in das zweite Halbjahr der Oberstufe gelegt. Der Lehrplanentwurf schreibt in der Anforderungssituation 5 keine bestimmte fiktionale Gattung vor. Daher wird in der Empfehlung auf die bestehenden **Auswahlmöglichkeiten** (Roman, Drama, Lyrik) hingewiesen. Je nach Auswahl für die Schriftliche Abschlussprüfung können alternativ die Lehrbuchkapitel 15 (Epische Großformen), 16 (Lyrik) oder 17 (Dramatik) dem Unterricht zugrunde gelegt werden. Da es sinnvoll erscheint, auch in der Unterstufe fiktionale Texte im Unterricht zu behandeln, schlägt die Empfehlung vor, im ersten Jahr epische Kleinformen (z. B. Kurzgeschichte, Fabel, ...) mit ihren strukturellen Besonderheiten zu analysieren und zu interpretieren (Kap. 14). Die Bearbeitung kann im Anschluss an die Analyse von Sachtexten (16./17. Woche) erfolgen. Werden jedoch epische Kleinformen bei der Aufgabenart I für die Schriftliche Abschlussprüfung vorgesehen, so muss deren unterrichtliche Bearbeitung deutlich ausgeweitet und in das zweite Halbjahr der Oberstufe verschoben werden. Die **Aufgabenarten II, III und IV** ergeben sich aus Anforderungssituationen, die für den Lehrplanentwurf **obligatorisch** sind:

- Analyse von Sachtexten: Anforderungssituation 3 (ZF 6/7), Anforderungssituation 4 (ZF 3),
- Erörterung im Anschluss an eine Textvorlage: Anforderungssituation 3 (ZF 6/7), Anforderungssituation 4 (ZF 3/4),
- Textgestaltung auf der Grundlage von Vorgaben: Anforderungssituation 3 (ZF 8/9).

Diese Arbeitsbereiche sind daher alle in der Empfehlung abgedeckt und den inhaltlich entsprechenden Kapiteln des Lehrbuches zugeordnet. Trotzdem besteht Handlungsspielraum. Je nach Wahl der Aufgabenarten für die Abschlussprüfung empfiehlt es sich, die Arbeitsformen, die den ausgewählten Aufgabenarten entsprechen, im Unterricht stärker zu gewichten und vor der Abschlussprüfung zu wiederholen.

Bezug der Anforderungssituationen des Faches Deutsch/Kommunikation zu den relevanten Handlungsfeldern des Bildungsganges

Auf den Seiten 24–28 des Lehrplanentwurfes sind den zentralen Handlungsfeldern des jeweiligen Bildungsganges einige Anforderungssituationen des Faches Deutsch/Kommunikation zugeordnet. Diese Verweise sind in die Empfehlung aufgenommen worden und lassen sich durch weitere fächerübergreifende Bezüge ergänzen.

# Grundlage für eine Didaktische Jahresplanung mit Logbuch.FHR Nordrhein-Westfalen

Unterstufe 1. Halbjahr					
Woche (Ustd.)	Lehrwerksbezug		Handlungsfeld (HF)	Hinweise	
	Kapitel/ Seiten	Inhalt/Lernziele			
1 (3)	01/8-12	So leiten Sie Erkenntnisse aus Kommunikationsmodellen ab			
2 (3)	01/8-12	So leiten Sie Erkenntnisse aus Kommunikationsmodellen ab			
3 (3)	01/13-14	So wenden Sie Kommunikationsregeln aus der TZI an			
4 (3)	02/20-21	So kommunizieren Sie höflich	HF 1, 2, 6		
5 (3)	02/22-25	So äußern Sie Kritik	HF 1, 2, 6		
6 (3)	02/26-28	So reagieren Sie auf Angriffe	HF 1, 2, 6		
7 (1) 7 (2)		<b>Wiederholung 1. Klausur</b>			
8 (3)	04/48-51	So verstehen Sie Begriffe, Redewendungen und komplizierte Sätze besser	HF 1, 2, 3, 6		
9 (3)	04/52-53	So verstehen Sie Gesetzestexte			
10 (3)	04/54-55	So verstehen Sie den Aufbau eines Textes			
11 (3)	04/56-58	So visualisieren Sie einen Text			
12 (3)	04/59-60	So interpretieren Sie Schaubilder und Karikaturen			
13 (3)	05/64-68	So arbeiten Sie mit Internetquellen und Sachbüchern			
14 (3)	05/69-72	So strukturieren Sie Informationen			
15 (3)	05/73-74	So halten Sie Informationen aus Sachtexten fest			
16 (3)	14/182-185	So erkennen Sie Arten epischer Kleinformen			Wenn epische Kleinformen bei der Aufgabenart I in der Schriftlichen Abschlussprüfung gewählt werden, dann Behandlung in der Oberstufe
17 (3)	14/186-189	So gelangen Sie mithilfe der genauen Analyse zur Interpretation			
18 (1) 18 (2)		<b>Wiederholung 2. Klausur</b>			
19 (3)	14/190-191	So erweitern Sie Ihr Textverständnis durch eigene Gestaltungsversuche			
20 (3)	14/190-191	So erweitern Sie Ihr Textverständnis durch eigene Gestaltungsversuche			

Unterstufe 2. Halbjahr				
Woche (Ustd.)	Lehrwerksbezug		Handlungsfeld (HF)	Hinweise
	Kapitel/ Seiten	Inhalt/Lernziele		
21 (3)	03/32-34	So entwerfen Sie Ihren Vortrag	HF 1, 2	Als Lernerfolgskontrolle für sonstige Leistungen bieten sich die Erstellung eines Medienproduktes (vornehmlich als Hausarbeit) oder eine Präsentation an.
22 (3)	03/35-37	So gestalten Sie Folien	HF 1, 2	
	19/252-253	So gestalten Sie Plakate und Flyer	HF 1, 2	
23 (3)	03/38-40	So wählen Sie die Medien und gestalten Sie die Umgebung	HF 1, 2	
24 (3)	03/41-43	So zeigen Sie bei einer Präsentation körperliche Präsenz	HF 1, 2	
25 (3)	03/44	So verbessern Sie das Zusammenspiel von verbaler und nonverbaler Kommunikation	HF 1, 2	
26 (3)	19/254-256	So bewerten Sie den Internet-Auftritt von Unternehmen	HF 1	
27 (3)	19/257-258	So gestalten Sie Ihre eigene Homepage	HF 1	
28 (3)	06/78-82	So strukturieren Sie eine Argumentation und argumentieren Sie schlüssig		
29 (3)	06/83-85	So argumentieren Sie adressatengerecht (Leserbrief)		
30 (3)	08/110	So strukturieren Sie einfache Stellungnahmen		
31 (3)	08/111-115	So nehmen Sie zu einer Textaussage Stellung		
32 (3)	08/116-117	So zitieren Sie, geben Sie die Textquelle an und erläutern Sie eine Textstelle		
33 (1) 33 (2)		<b>Wiederholung 3. Klausur</b>		
34 (3)	09/123-132	So berichten und protokollieren Sie wahrheitsgemäß und sachlich		
35 (3)	10/133-144	So gestalten Sie geschäftliche Schreiben normgerecht, höflich und formulieren Sie zeitgemäß	HF 1, 2, 6	
36 (3)	11/146-147	So werten Sie Stellenanzeigen aus		
37 (3)	11/148-150	So erstellen Sie erfolgreiche Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf)		
38 (1) 38 (2)	11	<b>Wiederholung 4. Klausur</b>		
39 (3)	11/151-152	So bereiten Sie sich auf ein Vorstellungsgespräch vor		
40 (3)	11/151-152	Rollenspiel, Vorstellungsgespräch		

Oberstufe 1. Halbjahr			
Woche (Ustd.)	Lehrwerksbezug		Hinweise
	Kapitel/ Seiten	Inhalt/Lernziele	Handlungsfeld (HF)
1 (3)	18/242-243	So nutzen Sie die Chancen, die Medien bieten	HF 1
2 (3)	18/244-246	So erkennen Sie Probleme der Mediennutzung	HF 1
3 (3)	18/247-248	So beurteilen Sie Medienprodukte	HF 1
4 (3)	12/160-163	So bereiten Sie Ihre textgebundene Erörterung vor	HF 5
5 (3)	12/164-165	So bauen Sie Ihre textgebundene Erörterung auf	
6 (3)	12/Siehe Überblick	So erörtern Sie in verschiedenen Medien diskutierte Probleme	
7 (3)	12/Siehe Überblick	So erörtern Sie in verschiedenen Medien diskutierte Probleme	
8 (3)		<b>1. Klausur</b>	
9 (3)	07/92	So erkennen Sie die Funktionen von Sachtexten	
10 (3)	07/93-96	So geben Sie einen Sachtext schriftlich wieder	
11 (3)	07/97-102	So gestalten Sie meinungsbildende Textsorten	
12 (3)	07/103-104	So überarbeiten Sie Texte	
13 (3)	13/172-174	So bereiten Sie die Analyse von Werbeanzeigen vor	
14 (3)	13/175-176	So analysieren Sie Werbeanzeigen schriftlich	
15 (3)	21/281-282	So erkennen Sie manipulative Tendenzen in der Sympathiewerbung	
16 (3)	21/281-282	So erkennen Sie manipulative Tendenzen in der Imagepflege	
17 (3)	21/278-280	So erkennen Sie Techniken der Beeinflussung in der politischen Rhetorik	
18 (3)		<b>2. Klausur</b>	
19 (3)	20/266-267	So erkennen Sie Merkmale gesprochener Sprache und deren Funktion	
20 (3)	20/268-269	So bewerten Sie das Sprachverhalten bei der Benutzung unterschiedlicher Medien	

Oberstufe 2. Halbjahr			
Woche (Ustd.)	Lehrwerksbezug		Hinweise
	Kapitel/ Seiten	Inhalt/Lernziele	Handlungsfeld (HF)
21 (3)	15/199-212, 16/213-226, 17/227- 240 oder 14/181-198	Sie setzen sich mit fiktionalen Texten auseinander <i>In der vorgesehenen Zeit wird die ausgewählte fiktionale Gattung erarbeitet: epische Großformen (Kap. 15), Lyrik (Kap. 16), Drama (Kap. 17), eventuell epische Kleinformen (Kap. 14); vgl. Unterstufe 16./17. Woche (Hinweis).</i>	
22 (3)			
23 (3)			
24 (3)			
25 (3)			
26 (3)			
27 (3)			
28 (3)		<b>3. Klausur (unter Prüfungsbedingungen)</b>	
29 (3)		<i>Prüfungsvorbereitung für die ausgewählten Aufgabenarten in der Schriftlichen Abschlussprüfung</i>	
30 (3)			
31 (3)			
32 (3)		<b>Schriftliche Abschlussprüfung</b>	

## Überblick: Themen der Sachtexte in Logbuch.FHR Nordrhein-Westfalen

	Sachtexte	Seiten
1	Kommunikationsmodelle (4)	8 ff.
2	Gespräch (Betriebsrat-Geschäftsführung: Verhandlung)	13-14
3	Lächeln eines Kindes sagt Eheglück voraus	16
4	Texterörterung (Kommunikationstheorie)	17
5	Gespräch im Büro	18
6	Gespräch mit Vorgesetztem (2)	22 ff.
7	Konfliktgespräch (Betrieb)	28
8	Vortrag (Übungstext)	44
9	Abmahnung	53
10	Essay über das Reisen	54-55
11	Die globale Erwärmung (Schaubild)	59
12	Karikatur (Umweltverhalten)	60
13	Liebe (4)	66-67
14	Sehen: Das Aussehen weckt die Liebe	73
15	Projektunterricht (Argumentation)	80
16	Sind Praktika sinnvoll?	82
17	Auch ohne G 8 (Leserbriefe)	84-85
18	Massentierhaltung (Leserbrief)	85
19	Auf den letzten Drücker	87
20	Das Problem des Aufschiebens (Texterörterung)	88-89
21	Gift für alle (Cyber-Mobbing)	93-94
22	Egoismus zum Nutzen aller (Kommentar)	97
23	Darf's ein bisschen XXL sein? (Konsum)	98
24	Sicherheit im Stadion (Glosse)	100-101
25	Buchkritik (Rezension)	102
26	Der nachhaltigen Wirtschaft gehört die Zukunft (Kommentar: Wirtschaft und Ethik)	103
27	Abnehmen durch gesunde Ernährung	104
28	Globalisierung als Chance für verantwortungsvolles Handeln (Kommentar)	106-107
29	Erhöhung der Mitgliedsbeiträge? (Stellungnahme)	110
30	Buchstaben-Existenzen (Internetforen)	112-113
31	Unvernünftiges Verhalten (Interview mit Umweltpsychologen)	119
32	Stellungnahme zu Expertenaussagen	120-121
33	Rede auf UN-Klimakonferenz	124-125
34	Diskussion (SV-Sitzung, Vereinssitzung)	126 ff.
35	Diskussion und Protokoll (Stadtteiljugendverband)	130-131

	Sachtexte	Seiten
36	Geschäftliches Schreiben (Reklamation)	134
37	Unhöfliches Schreiben (2)	137
38	Geschäftliches Antwortschreiben	142-143
39	Stellenanzeigen (2)	146
40	Bewerbungsanschreiben	148
41	Lebenslauf	150
42	Arbeitszeugnis (3)	154 ff.
43	Echt Natur (Models)	161
44	Occupy (Protestaktion: Contra und Pro)	162-163
45	Eine untätige Politik bedroht die Zeitung	167
46	Texterörterung (Tageszeitungen)	167 ff.
47	Werbeanzeige	173
48	Werbetext	178
49	Textanalyse (Werbung)	178-179
50	Literarische Textinterpretation (4)	195 ff., 210-211, 223 ff., 237 ff.
51	Informationstext (Biografie)	215
52	560 000 Deutsche sind internetsüchtig	244
53	Spuren im Internet (Schaubild)	245
54	Fake-Dokus im Fernsehen	245-246
55	Weltkurzsichtigkeit. Wie der Zufall aus unserem digitalen Leben verschwindet	247
56	Plakat	252
57	Websites	255
58	Essay über das Reisen	258
59	Allerhand Sprachdummheiten	262
60	Die Einstellung der Deutschen zum Sprachverfall	263
61	Sprache muss sich entfalten können – aber bitte nicht zu sehr	263-264
62	Neue Wörter braucht das Land	264-265
63	Dialog (mündlicher Sprachgebrauch)	266
64	Schwer in Aufruhr (Smartphone, Interview)	268-269
65	Wörterwanderung	270
66	Jugendsprache (Befragungsergebnisse)	270
67	Ich mach' dich Messer	272-273
68	Wie die Sprache unser Denken prägt	273
69	Warum die Griechen mit Deutsch weniger Schulden hätten	273-274



# Logbuch.FHR Nordrhein-Westfalen

## Auf sicherem Kurs zur Fachhochschulreife



### Schülerbuch

978-3-12-803930-5

€ 22,50 ●



### Lehrerband

978-3-12-803931-2

€ 28,00 ●▲



W350151 (02/2014)

Ernst Klett Verlag GmbH  
Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart  
Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99  
[www.klett.de](http://www.klett.de)